



Die Erfindung der **LIEBE**

„Phantasievoll und
humorvoll...
ein wunderbarer Cast.“

JURYBEGRÜNDUNG FILMFEST MÜNSTER

„Voller
Überraschungen,
zart und radikal.“

BAYERISCHER RUNDFUNK

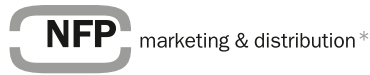
Ein Film von Lola Randl

MARIA KWIATKOWSKY SUNNYI MELLES BASTIAN TROST SAMUEL FINZI
MARIO ADORF IRM HERMANN LUC FEIT MARIE ROSA TIETJEN
SEBASTIAN WEBER MIRA PARTECKE JÜRGEN RISSMANN ANDRÉ JUNG

NFP MARKETING & DISTRIBUTION PRÄSENTIERT EINE PRODUKTION VON COIN FILM IN KOPRODUKTION MIT RED LION UND BR/WDR
MUSIK MACIEJ SLEDZIECKI TON ANDREAS HILDEBRANDT SOUND DESIGN INGO DÜMLICH SOUND SUPERVISOR KARL ATTELN MISCHUNG TILO BUSCH
KOSTÜMBILD ULRIKE SCHARFSCHWERDT SZENENBILD THORSTEN SABEL MONTAGE ANDREAS WODRASCHKE KAMERA PHILIPP PFEIFFER
REDAKTION ANDREA HANKE/WDR, HUBERT VON SPRETI/BR GEFÖRDERT DURCH FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NRW, BKM, DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS,
FILM FUND LUXEMBOURG PRODUZENTEN HERBERT SCHWERING, CHRISTINE KIAUK KOPRODUZENTEN POL CRUCHTEN, JEANNE GEIBEN
BUCH LOLA RANDL, PHILIPP PFEIFFER REGIE LOLA RANDL



www.dieerfindungderliebe-derfilm.de



präsentiert

Die Erfindung der **LIEBE**

Ein Film von Regisseurin **Lola Randl**

mit **Maria Kwiatkowsky,**
Sunnyi Melles, Bastian Trost, Samuel Finzi,
Mario Adorf, Irm Hermann, Luc Feit, Marie Rosa Tietjen,
Sebastian Weber, Mira Partecke, Jürgen Rissmann, André Jung
uvm.

DIE ERFINDUNG DER LIEBE ist eine Produktion von **COIN FILM**
in Koproduktion mit **RED LION** und **WDR / BR**. Gefördert wurde die Produktion durch die
Film- und Medienstiftung NRW, BKM, Deutscher Filmförderfonds sowie **Film Fund Luxembourg**.

im Verleih der **NFP marketing & distribution***

KINOSTART: 01. MAI 2014

PRESSE

filmcontact

Kastanienallee 79

10435 Berlin

030 - 27 90 87 00

info@filmcontact.de

VERLEIH

NFP marketing & distribution*

Kantstraße 54

10527 Berlin

030 - 32 90 94 13

md@nfp.de

PRODUKTION

COIN FILM

Rolandstraße 63

50677 Köln

0221 - 32 20 53

info@coin-film.de

Weitere Presseinformationen und Bildmaterial
stehen online für Sie bereit unter **www.filmpresskit.de**

CAST

Emily Schenk	Maria Kwiatkowsky	Herr Roland	Luc Feit
Amine von Kirsch	Sunny Melles	Frau Monika	Christiane Rausch
Daniel Strübel	Bastian Trost	Praktikantin	Marie Rosa Tietjen
Heinrich Ludowsky	Samuel Finzi	Autor	Sebastian Weber
Hermann von Kirsch	Mario Adorf	Regisseurin	Mira Partecke
Johanna von Kirsch	Irm Hermann	Produzent	Jürgen Reißmann
Frauenarzt	André Jung	uvm.	

CREW

Regie	Lola Randl	Szenenbild	Thorsten Sabel
Drehbuch	Lola Randl	Kostümbild	Ulrike Scharfschwerdt
	Philipp Pfeiffer	Maske	Marlyss Huppertz
Kamera	Philipp Pfeiffer	Ton	Andreas Hildebrandt
Dramaturgie	Cooky Ziesche	Musik	Maciej Sledziecki
Produzenten	Herbert Schwering (COIN FILM)	Schnitt	Andreas Wodraschke
	Christine Kiauk (COIN FILM)	Casting	Susanne Ritter
Koproduzenten	Pol Cruchten (RED LION Luxemburg)	In Koproduktion mit	WDR
	Jeanne Geiben (RED LION Luxemburg)		BR
Produktion	COIN FILM	Filmförderung	Film- und Medienstiftung NRW
Koproduktion	RED LION Luxemburg		BKM
Redaktion	Andrea Hanke (WDR)		Deutscher Filmförderfonds
	Hubert von Spreti (BR)		Film Fund Luxembourg
Herstellungsleitung	Christine Kiauk	Verleih	NFP marketing & distribution*
Produktionsleitung	Lucas Meyer-Hentschel		

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Originaltitel	DIE ERFINDUNG DER LIEBE	Produktionsland	Deutschland / Luxemburg
Aufzeichnungsformat	Digital / Alexa	Produktionsjahr	2013
Endformat	DCP	Kinostart	Frühjahr 2014
Länge	104 Min.		
Sprache	Deutsch		

Die Erfindung der **LIEBE**

**Am 4. Juli 2011 starb die Schauspielerin Maria Kwiatkowsky
während der Dreharbeiten zu „Die Erfindung der Liebe“.
Der Dreh wurde abgebrochen. Ein Jahr später wurde
der Film mit einem neuen Drehbuch zu Ende gedreht.**

SYNOPSIS

Eigentlich drehte Lola Randl DIE ERFINDUNG DER LIEBE bereits 2011, vor DIE LIBELLE UND DAS NASHORN (Filmfest München 2012). Doch dann starb Hauptdarstellerin Maria Kwiatkowsky, die Dreharbeiten wurden abgebrochen. Nun hat Lola Randl den Film vollendet, umgebaut, hat einen neuen Film aus dem alten erschaffen. Einen Film, der zart ist und radikal: ein Stückwerk, das sich emotional doch zu einem Ganzen fügt; ein Werk, das das Filmemachen, seine Leidenschaft, seine Tragik, seinen Zynismus,

sein Scheitern und sein Gelingen zeigt. Wir sehen Szenen des ersten Drehs, verknüpft mit neu gedrehtem Material. Am Ende des Films fügen sie sich natürlich in die Erzählung ein, in der es um die verkaufte Liebe eines Paares geht. Der Mann heiratet eine Reiche wegen des Geldes, das junge renitente Mädchen bleibt ein Störfaktor. Es geht um Störungen und Zerstörung von Erzählung. Die Figuren und der Lauf des Films verändern sich dabei ständig.

LANGINHALT

Die Dreharbeiten zu einem Kinofilm werden gestoppt, da die junge Hauptdarstellerin Nina gestorben ist. Unter dem Eindruck des Schocks fasst Produzent Norbert kurzerhand einen Entschluss: Die Praktikantin soll die Rolle „Emily“ zu Ende spielen. Denn die wichtigsten Szenen des Films sind noch nicht gedreht. Während der Drehbuchautor verzweifelt versucht, bereits gedrehte Szenen neu zu ordnen und in eine sinnvolle Geschichte einzubinden, setzt die Produktion den Dreh fort.

Der ursprüngliche Film sollte die Geschichte des jungen Liebespaares Emily und Daniel erzählen, die sich das Erbe von Amine von Kirsch, einer steinreichen und todkranken Frau, erschleichen wollen. Emily rettet das Leben der reichen Frau, als sie ihrem Leiden gerade ein Ende bereiten will. Amine ist nicht dankbar über ihre Rettung. Kurz darauf schmiedet Emily einen perfiden Plan: Ihr Freund Daniel soll Amine verführen und heiraten, damit das Paar nach Amines Ableben die volle Erbschaft abstauben kann. Tatsächlich gefällt Frau von Kirsch der ahnungslose Sonderling Daniel, als er sich bei ihr als Gärtner vorstellt. Sie beschließt, dass Daniel sie bei der Neubesetzung der Geschäftsleitung und beim Anfertigen ihres Testamentes unterstützen soll.

Währenddessen dreht das Filmteam immer mehr neue Szenen, und voller Sorge sieht der Drehbuchautor, wie sich die Geschichte von ihrem Ursprung immer mehr entfernt. Aus dem ursprünglichen Melodram wird zunehmend eine Film-im-Film Handlung. „Schreiben Sie doch einfach wie es ist“ empfiehlt eine Schauspielerin dem Autor beim gemeinsamen Catering. Der Schauspieler Ulf, der Daniel spielt, weigert sich, mit der Praktikantin die Emily-Szenen zu spielen. Auch die Amine-Darstellerin erfindet plötzlich eigene Dialoge und hat Ideen für ein neues Ende. Die Regisseurin schmeißt wütend alles hin: „Jetzt macht plötzlich jeder das, was er will!“

Aber die Dreharbeiten gehen weiter. Amine von Kirsch hat den tückischen Plan von Daniel und Emily längst durchschaut, gibt

dies zunächst aber nicht zu erkennen. Sie stellt Daniel eine Falle, sie bietet ihm nicht nur die Geschäftsleitung an, sondern offeriert ihm auch das Erbe ihres Unternehmens. Doch Daniel erkennt den Hinterhalt: Die Höhe der Erbschaftssteuer würde dem Unternehmen schaden. Seine Rolle als Anwärter auf das Erbe und als Geschäftsführer sind unvereinbar. Doch Amine und Daniel verstehen sich immer besser. Daraufhin nimmt Daniel allen Mut zusammen und hält um Amines Hand an. Sie ist entrüstet, willigt aber schließlich ein. Während es früher ihre größte Angst war, belogen und ausgenutzt zu werden, ist es ihr nun gleichgültig. Sie hat sich in den jungen Mann, der es allein auf ihr Erbe abgesehen hat, verliebt.

Der Drehbuchautor glaubt in der Zwischenzeit, die größten Probleme dramaturgisch gelöst zu haben, doch immer mehr Figuren machen sich selbstständig und folgen nicht mehr dem Drehbuch. Dr. Ludowsky, Amine von Kirschs Arzt und heimlicher Verehrer, versucht vergeblich, Amine davon abzubringen, Daniel zu heiraten. Amine aber will keine Fragen stellen und keine Wahrheiten hören. Die Hochzeit findet statt. Der unglücklichste Gast der Feier ist Emily, deren eigener Plan bereits aus dem Ruder gelaufen ist, als Daniel anfang, seine Zeit immer mehr mit Frau von Kirsch zu teilen. Daniel ist in Amine verliebt.

Emily will sich an Amine rächen, doch sie besinnt sich anders und beschließt, der todkranken Frau einen großen Wunsch zu erfüllen, den sie noch an ihr Leben hat: es ist ein gemeinsames Kind mit Daniel. So schreiten die Dreharbeiten voran. Die Praktikantin, die sich mit Müh und Not als Emily zu verkaufen hat, findet den Daniel-Darsteller mehr und mehr interessant und fängt heimlich eine Affäre mit ihm an. Und es beginnen plötzlich die Grenzen der Realitäten zu verschwimmen. Am Set ist man sich unsicher, was noch echt ist oder bereits zum Film gehört. Und am Ende ist es die Praktikantin, die tatsächlich schwanger wird und die romantische Liebe von Emily und Daniel neu erfindet.

LOLA RANDL – REGISSEURIN

Lola Randl, Jahrgang 1980, erhielt nach ihrem Studium an der Kunsthochschule für Medien in Köln ein Stipendium der Drehbuchwerkstatt München. 2009 bekam sie zudem den Förderpreis des Landes NRW sowie den Förderpreis der Akademie der Künste Berlin. Neben ihren oft preisgekrönten Kurzfilmen zeigte sie 2008 ihr Spielfilmdebüt „Die Besucherin“ im Rahmen der Berlinale. 2012 hatte ihr zweiter Film „Die Libelle und das Nashorn“ mit Mario Adorf und Fritzi Haberlandt in den Hauptrollen seine Weltpremiere auf dem Internationalen Filmfest München.



FILMOGRAFIE

DIE ERFINDUNG DER LIEBE

104 Min., 35mm, Spielfilm

Produktion: COIN FILM

Verleih: NFP marketing & distribution

Filmfest München 2013

Filmfestival Münster 2013, Preis für die beste Regie

Filmfestival Oldenburg 2013

DIE LIBELLE UND DAS NASHORN

2012, 81 Min., Digital, Spielfilm

Produktion: COIN FILM

Verleih: NFP marketing & distribution

Filmfest München 2012

Zürich Filmfestival 2012

Berlin & Beyond, San Francisco 2012

DIE LEIDEN DES HERRN KARP – DIE GEHIRNERSCHÜTTERUNG

2010, 10 Min., Kurzfilmserie / Teil 4

Internationales Kurzfilmfestival Oberhausen 2011

DIE BESUCHERIN

2008, 104 Min., 35mm, Spielfilm

Produktion: COIN FILM

Verleih: Filmlichter

Berlinale, Perspektive Deutsches Kino 2008

Sofia International Film Fest 2008 Trieste

Filmfestival 2008

Cannes Film Festival Deutsche Reihe 2008 Karlovy

Vary International Film Festival 2008

7. Deutsche Filmwoche Mexico 2008

Shanghai International Film Festival 2008

Festival des deutschen Films Mannheim Ludwigshafen 2008

Chicago International Film Festival 2008

Festival des deutschen Films in Paris 2008

Biberacher Filmfestspiele 2008

Vancouver International Film Festival 2009

14th Media Film Festival Rom

Berlin and Beyond, San Francisco 2009

Tallin Black Nights Film Festival 2008

Festival des deutschen Films in Stockholm 2008

Kinostart Mai 2009

**DIE LEIDEN DES HERRN KARPf –
DER GEBURTSTAG**

2009, 10 Min., Kurzfilmserie / Teil 3
Berlinale Shorts 2009
Internationales Kurzfilmfestival Oberhausen 2009
Internationales Kurzfilmfestival Hamburg 2009
Palm Springs International Film Festival 2009
Melbourne International Film Festival 2009
Nominierung zum Europäischen Filmpreis

**DIE LEIDEN DES HERRN KARPf –
DER BESUCH**

2008, 10 Min., Kurzfilmserie / Teil 2
Internationales Kurzfilmfestival Oberhausen 2008
Internationales Kurzfilmfestival Hamburg 2008
"Soirée Allemande", Festival du Court-Métrage de
Clermont-Ferrand 2009
Vienna Independent Shorts 2008

**DIE LEIDEN DES HERRN KARPf -
MORBUS BECHTEREW**

2007, 10 Min., DV, Kurzfilmserie / Teil 1
Internationales Kurzfilmfestival Oberhausen 2007
Internationales Kurzfilmfestival Hamburg 2008
Regensburger Kurzfilmwoche 2007
"Soirée Allemande", Festival du Court-Métrage de
Clermont-Ferrand 2008
Vienna Independent Shorts 2008
BMW-Kurzfilmpreis Regensburger Kurzfilmwoche 2007

WOHLFÜHLWOCHENENDE

2006, 30 Min., 35mm, Kurzfilm
Filmfest Biberach 2006
Premiers Plans Festival D` Angers 2007

VERENA VERONA

2005, 14 Min., 35mm, Kurzfilm
Internationales Kurzfilmfestival Oberhausen 2006
Internationales Kurzfilmfestival Hamburg 2006
Entrevues – Festival Du Film, Belfort 2006
Exground Wiesbaden 2006

NACHMITTAGSPROGRAMM

2004, 18 Min., 35mm, Kurzfilm
Internationales Kurzfilmfestival Oberhausen 2004
Internationales Kurzfilmfestival Hamburg 2004
Regensburger Kurzfilmwoche 2004
BMW-Kurzfilmpreis Regensburger Kurzfilmwoche 2004
1. Preis Bamberger Kurzfilmtage

STATEMENT DER REGISSEURIN

Wo soll ich beginnen? Vielleicht damit, dass ich mir schon sicher war, wer die Rolle Emily spielen sollte, als mich jemand auf eine junge Schauspielerin namens Maria Kwiatkowsky aufmerksam machte. Weil ich diese Rolle eigentlich schon besetzt hatte, wollte ich mir ihre Arbeit schon aus Prinzip nicht anschauen. Aus purer Neugier tat ich es dann doch und schaute eine Nacht lang irgendwelche selbstgedrehten You-Tube-Videos von ihr, und danach wusste ich, dass sie es sein musste. Aber was ich wirklich sagen will, beginnt eigentlich erst mit Marias Tod. Oder genauer in dem Moment wo wir, das Filmteam, sprachlos auf einem Parkplatz in Köln standen, während in Berlin gerade jemand ihre Wohnung aufgebrochen und sie dort leblos gefunden hatte.

Ich werde immer wieder gefragt, wann mir klar wurde, dass ich den Film dennoch zu Ende bringen wollte. Ich weiß es nicht mehr genau, aber ich glaube recht bald. Ihn nicht fertig zu stellen war für mich jedenfalls die schlimmere Vorstellung.

Es stand nie außer Frage, dass wir das alte Material, also das Material mit Maria, behalten wollten und dass der Film, der es mal hätte werden sollen, damit passé war. Ich konnte den Tod nicht einfach unter den Tisch kehren und in der gleichen frivolen Art

das ursprüngliche Drehbuch noch einmal verfilmen. Ich musste auf den Tod reagieren, er hat mich dazu regelrecht genötigt. Ich wundere mich heute noch, dass gerade das als unmoralisch angesehen wurde, wie überhaupt die Tatsache, dass wir weitermachen nach einem solchen Vorfall.

Ich habe dann den Tod ins neue Drehbuch geschrieben, weil ich nicht wusste, wie ich ihm sonst begegnen sollte. Ich wollte mich nicht vor ihm verbeugen dafür, dass er uns jemanden genommen hat und nicht mehr wieder hergibt und wir eine Riesenangst haben, dass wir als nächstes dran sind, sondern ich wollte ihm die Stirn bieten und den Film zu Ende drehen. Weil wir immer noch leben. Und schließlich hört der Zirkus mit uns nicht auf, auch wenn neben uns einer stirbt und man kurz oder sogar länger das Gefühl hat, dass man sich nur noch wahr und ehrlich lieben sollte und kluge Sachen sagen. Aber das klappt nicht, die Trivialitäten holen uns wieder ein. Darüber habe ich einen Film gemacht. Und für Maria. Weil ich mir schon sicher war und dann durch sie doch nicht mehr sicher war und ich mir mit ihr dann wieder sicher war, diesmal aber ganz sicher und dann alles zerbrach und ich mir dann wieder sicher wurde.

MARIA KWIATKOWSKY / EMILY SCHENK (*1985 – † 2011)

Schon im Teenageralter begann ihre Leidenschaft für die Schauspielerei: Maria Kwiatkowsky besuchte mehrere Schauspielkurse für Jugendliche und wirkte an verschiedenen Theaterprojekten mit. Seit 2010 war sie festes Ensemblemitglied an der Berliner Volksbühne. Davor gastierte sie am Theater Freiburg, Theater Neumarkt in Zürich sowie am Düsseldorfer Schauspielhaus. 2010 wurde sie für ihre schauspielerische Leistung an der Volksbühne Berlin durch eine Kritikerumfrage der Theater heute als Nachwuchsschauspielerin des Jahres geehrt. Ebenso gewann sie 2009 den 20th Century Fox Award für TORSTRASSE-INTIM und 2010 bei der Goldenen Kamera den Nachwuchspreis.

Auf der Kinoleinwand war Maria Kwiatkowsky erstmals 2003 in den Filmen MORGEN BEGINNT SPÄTER (2003) und EN GARDE (2003) von Ayse Polat zu sehen, für den sie beim Internationalen Filmfest von Locarno mit dem Silbernen Leoparden als Beste Darstellerin ausgezeichnet wurde. 2010 war sie in Olivier Assayas CARLOS zu sehen. 2004 spielte Maria Kwiatkowsky in Maris Pfeifers LIEBE AMELIE die Hauptrolle als Amelie, für die sie 2006 den Förderpreis „Beste Nachwuchsschauspielerin“ beim Münchner Filmfest bekam.

Am 4. Juli 2011 starb die Schauspielerin Maria Kwiatkowsky während der Dreharbeiten zu DIE ERFINDUNG DER LIEBE.

SUNNYI MELLES / AMINE VON KIRSCH

Als Tochter ungarischer Eltern (Caroy Melles, Dirigent und Judith von Rohnczy, Schauspielerin) wuchs Sunnyi Melles in der Schweiz auf. Ihre Ausbildung zur Schauspielerin absolvierte sie an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Anschließend war sie Ensemblemitglied an den Münchner Kammerspielen. Sunnyi Melles spielte u.a. FAUST, das Gretchen und TROILUS UND CRESSIDA. Dann am Bayerischen Staatsschauspiel u.a. in DER GOTT DES GEMETZELS. Viel beachtet waren ihre Auftritte als Buhlschaft in JEDERMANN und PHÄDRA bei den Salzburger Festspielen. Zurzeit spielt Sunnyi Melles am Wiener Burgtheater in EINE MITTSOMMERNACHTS-SEX-KOMÖDIE und FOOL OF LOVE.

Schon als junges Mädchen stand Sunnyi Melles mit Max von Sydow in dem Kinofilm STEPPENWOLF vor der Kamera. Es folgten

Kinoproduktionen u.a.: in Wolfgang Glücks Oscar-nominiertem Film AUCH DAS WAR WIEN (1987), Doris Dörries' PARADIES (1986), in GIULIAS VERSCHWINDEN von Christoph Schaub (2010), Detlef Bucks RUBBELDIEKATZ (2011) oder in Helmut Dietls ZETTL (2012).

Sunnyi Melles wurde für ihre Arbeit unter anderem mit dem Bayerischen Verdienstorden, als „Schauspielerin des Jahres Deutschland“ in Theater heute und mit dem Nestroy-Preis als „Beste Schauspielerin“ ausgezeichnet und ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Sunnyi Melles hat einen Lehrstuhl im Reinhardt-Seminar in Wien.

STATEMENT SUNNYI MELLES

Der erste Drehtag, meine erste Einstellung: Ich (in der Rolle der Amine von Kirsch) liege fast tot auf dem Hintersitz des Cabrios, der kalte Fahrtwind bläst mir ins Gesicht. Ich habe die Augen geschlossen. Maria Kwiatkowsky beugt sich zu mir und flüstert: „Hallo... Hallo? Können Sie mich hören?“ Wie ein Blitz traf mich ihre einzigartige Stimme. In diesem Moment dachte ich, mein Gott, sie ist so wahrhaftig, ich finde sie wunderbar.

Doch plötzlich, in der Mitte unserer Dreharbeiten, war Maria Kwiatkowsky nicht mehr unter uns. Wir hatten bis zu diesem Zeitpunkt nur die Hälfte des Films gedreht. Ein neues Drehbuch musste geschrieben werden. Die Wahrheit: Maria und die Rolle „Emily“ sind nicht mehr bei uns.

Im zweiten Teil des Films war diese Wahrheit und Endgültigkeit zu spielen und zu leben schwer zu ertragen. Meine 2. Rollenfigur, neben der Rolle Amine von Kirsch die der „Schauspielerin Claudia“, war für mich persönlich ein Wechselbad der Gefühle.

„Kunst“ als Bindeglied zwischen einem Film und dem Leben zu schaffen, dies zu vereinen, wie das ganze Film-Team dieses Films es vollbrachte, tröstet, gibt neuen Mut, schafft positive Gedanken um anderen und Betroffenen Trost, Liebe und Hoffnung zu schenken. Lola Randl... hat das Drehbuch geschrieben, hat Regie geführt und den Film DIE ERFINDUNG DER LIEBE erschaffen.

Sie hat diesen einzigartigen Film genial „erfunden“... Wir danken Dir alle dafür!

MARIO ADORF / HERMANN VON KIRSCH UND DARSTELLER

Im Lauf seiner einmaligen Karriere stand Mario Adorf für die ganz Großen des deutschen und internationalen Films vor der Kamera. Seine ersten schauspielerischen Erfolge feierte er u.a. mit Robert Siodmaks *NACHTS, WENN DER TEUFEL KAM* (1957), für den der junge Adorf mit dem Bundesfilmpreis ausgezeichnet wurde. Es folgten Rollen in Rolf Thieles *DAS MÄDCHEN ROSEMARIE* (1958), Georg Tresslers *DAS TOTENSCHIFF* (1959) und Wolfgang Staudtes *DIE HERREN MIT DER WEISSEN WESTE* (1969).

Auch der Neue Deutsche Film ist ohne Adorf absolut undenkbar. Unvergessliche darstellerische Leistungen vollbrachte er u.a. in Roland Klicks *DEADLOCK* (1970), Volker Schlöndorffs *DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM* (1975) und *DIE BLECHTROMMEL* (1979), dem Episodenfilm *DEUTSCHLAND IM HERBST* (1978) und Rainer Werner Fassbinders *LOLA* (1981). Internationale Erfolge feierte Adorf als Mussolini in Vincinis *DIE ERMORDUNG MATTEOTTIS* (1973), in Guy Hamiltons *TRY THIS ONE FOR SIZE* (1988), Liliana Cavanis *FRANZISKUS* (1989) oder Claude Chabrols *STILLE TAGE IN CLICHY* (1990).

Darüber hinaus war Mario Adorf immer wieder auf der Bühne zu erleben, als Stanley Kowalski in *"Endstation Sehnsucht"* (1963), als "Arturo Ui" (1979) sowie als "Othello" (1982). Ab Mitte der 80er Jahre war Adorf in großen Charakterrollen (*VIA MALA, DER GROSSE BELLHEIM, DER SCHATTENMANN, HEIMATMUSEUM*) ein TV-Star, der zwischendurch in italienischen TV-Serien (*ALLEIN GEGEN DIE MAFIA*) arbeitete. 1985 erhielt Adorf den "Chaplin-Schuh" der deutschen Film- und Fernsehregisseure. 1994 bestritt er ein Solo-Programm als Sänger mit *AL DENTE*. Seit 1992 brachte Adorf zudem sechs Bücher mit Erzählungen und Erinnerungen heraus. 2005 wurde er mit dem Cine Merit Award beim Münchener Filmfest ausgezeichnet.

Zu seinen letzten Fernsehprojekten zählen der *DER LETZTE PATRIARCH* (2010), *DIE LANGE WELLE HINTERM KIEL* nach einer Novelle von Pavel Kohout (2011) und Urs Eggers Komödie *DAS KROKODIL* (2012). Im Kino wird Mario Adorf ab Mai auch in „Der letzte Mentsch“ zu sehen sein.

Aktuelle Filmografie unter www.agentur-reinholz.de

STATEMENT MARIO ADORF

Als am 14. Juni 2011 in Luxemburg die erste Klappe des Films *DIE ERFINDUNG DER LIEBE* fiel, war es für mich der Beginn einer Dreharbeit, wie ich schon viele erlebt hatte. In Luxemburg hatte ich vor 20 Jahren schon einmal gefilmt, jetzt spielte ich eine eher kleine Rolle. Sunnyi Melles hatte mich angerufen und mich gefragt, ob ich in dem Film ihren Filmvater spielen wolle. Es stellte sich heraus, dass Lola Randl, die Regisseurin des Films, für diese Rolle an mich gedacht hatte.

Die Arbeit verlief sehr angenehm, die großartige Irm Hermann spielte meine Frau. Ungewöhnlich erschien mir allerdings auf Anhieb die junge Hauptdarstellerin, eine lustige, sehr begabte Schauspielerin: Maria Kwiatkowsky. Die Dreharbeiten gingen danach bei Köln weiter, bis mit meinem letzten Drehtag und einem Pressetermin im Bergischen Land am 1. Juli der Film für mich zu Ende ging. So schien es. Dann am 4. Juli der schreckliche Schicksalsschlag für den Film, für Lola Randl, den Produzenten

und das ganze Filmteam. Maria Kwiatkowsky war tot. Von diesem Augenblick an war alles total anders geworden.

Alle Heiterkeit, die bisher bei der Arbeit und außerhalb der Arbeit geherrscht hatte, war einem lähmenden Entsetzen gewichen. Für die Produktion und das Team schien auch der Film "gestorben". Am Schlimmsten war natürlich die Regisseurin Lola Randl betroffen. Doch gerade ihre Energie hatte das ganze Team zusammen geschweißt. Um aus dem psychologischen Tief heraus zu finden schrieb sie in wenigen Wochen ein neues Drehbuch, das mit dem mutigen Produzenten und vielen an der "Erfindung" beteiligten Schauspielern und Technikern, die sich spontan zur Verfügung stellten, wenige Monate später in nur dreizehn Drehtagen der Film *"Die Libelle und das Nashorn"* wurde. In dieser Zeit hatte sich auch meine Einstellung zu Lola Randl zu einer Freundschaft gewandelt, die Zusammenarbeit mit ihr blieb jedoch sehr professionell. Immer mehr bewunderte ich ihre Energie, ihre Phantasie

und ihre Entschlossenheit, die "Erfindung" zu Ende zu bringen, und fast genau ein Jahr nach der Unterbrechung, am 12. Juli 2012 begann die Arbeit am zweiten Teil, dem komplizierten Versuch, unter den dramatisch veränderten Umständen den Film zu einem gelungenen Ende zu bringen.

Da Lola Randl allein aus finanziellen Gründen nicht den ganzen Film mit einer anderen Hauptdarstellerin drehen konnte, da sie auch auf die mit Maria Kwiatkowsky gedrehten Szenen nicht verzichten wollte, war es ein fast unlösbares Problem, aus der fast lustspielhaften ursprünglichen Geschichte einen viel ernsteren,

aber auch anspruchsvolleren und ungewöhnlicheren Film zu machen. Neue Rollen mussten erfunden werden und die schwierigste Aufgabe war es, die Geschichte einer jungen Frau, von nunmehr zwei Schauspielerinnen gespielt, glaubhaft zu machen. Eine herkulische Leistung Lola Randls.

Und nun, nach fast genau drei Jahren nach dem ursprünglichen Drehbeginn, kommt der Film in die Kinos.

Man möchte ihm nach seiner dramatischen Entstehungsgeschichte einen mehr als verdienten Erfolg wünschen.

SAMUEL FINZI / HEINRICH LUDOWSKY UND DARSTELLER

Bereits während seines Studiums an der Staatlichen Theater- und Filmakademie Vitez in Sofia spielt Samuel Finzi erste Theater- und Kinorollen. Dabei kommt er mit Regisseuren in Kontakt, die das europäische Theater und den Film wesentlich mitprägen. Unter anderem arbeitet er am Theater mit Benno Besson, Dimitri Gotscheff, Frank Castorf, Jürgen Gosch und Robert Wilson. Im Film sind es Arbeiten mit Michael Glawogger, Oliver Hirschbiegel, Peter Popzlatev, Sönke Wortmann und Til Schweiger sowie die Titelrolle in der Krimiserie FLEMMING, die ihn einem breiteren Publikum bekannt machen. Samuel Finzi entwickelt sehr früh das außergewöhnliche Talent, unbefangen und schnell zwischen einer Vielzahl an Genres und Medien wechseln zu können.

Für seine vielgestaltigen, geistreichen Darstellungen wurde er mehrfach ausgezeichnet, darunter mit dem Förderpreis für darstellende Kunst der Landeshauptstadt Düsseldorf, dem Golden Chest Award als bester männlicher Darsteller beim International Television Festival Plowdiw und dem Theaterpreis Berlin. Neben seinen zahlreichen Engagements an allen wichtigen deutschsprachigen Bühnen wie Burgtheater Wien, Deutsches Theater Berlin, Schauspielhaus Zürich, Thalia Theater Hamburg und Volksbühne in Berlin, spielt Samuel Finzi in vielen Film- und Fernsehproduk-

tionen. Hier überzeugt er sowohl in Publikumserfolgen wie DAS WUNDER VON BERN oder der KOKOWÄÄH-Reihe, als auch in Independent-Filmen wie DIE BESUCHERIN, MÊME DIEU EST VENU NOUS VOIR und VATERSPIELE.

Samuel Finzi besitzt eine außergewöhnliche Wandlungsfähigkeit. Immer wieder legt der Darsteller seine Figuren als kluge, assoziative Charakterstudien an, die von einem detaillierten und intelligenten Spiel zeugen. Das Publikum schätzt seine intensiven, beinahe schon verwandlungssüchtigen Abbildungen menschlicher Motive und seine mühelose Genauigkeit beim Spielen. Seine darstellerische Vielfalt sowie sein Einfallsreichtum werden sowohl von Regisseuren anerkannt, als auch vom Feuilleton gefeiert. Samuel Finzis Spiel ist durchdrungen von einer besonderen schauspielerischen Intelligenz, mit der er seine Figuren zum Leben bringt. Immer wieder erweitert er mit seinen detaillierten Veranschaulichungen menschlichen Verhaltens die Grenzen des Schauspiels. Dabei wird er von der Suche nach dem Ausdruck einer Wahrhaftigkeit des menschlichen Moments angetrieben.

Samuel Finzi arbeitet als Schauspieler im europäischen Raum und lebt in Berlin.

Aktuelle Filmografie unter www.die-agenten.de

STATEMENT SAMUEL FINZI

Ich schätze mich sehr glücklich, dass ich bisher in jedem Film von Lola Randl eine Rolle bekommen habe. Und bin ein wenig stolz darauf, dass ich der einzige Schauspieler bin, der das bis jetzt geschafft hat. Lolas Ironie und Leichtigkeit, ihr filmisches Denken sind drei von den Gründen, die mich zu ihrem treuen Begleiter gemacht haben. Ihre Fähigkeit der Realität eine kleine Note Künstlichkeit beizugeben, eine, die die Realität unterstreicht und nicht denunziert, ist einzigartig im deutschen Film.

DIE ERFINDUNG DER LIEBE ist zuerst deshalb ein besonderes Filmprojekt für mich, da es die letzte Arbeit von Maria Kwiatkowsky ist. Und dann ist es das beinahe schon Unwirkliche, dass aus diesem großen Verlust ein Werk entstanden ist, das der Tragik dieses Verlustes mit großer künstlerischer Kraft trotzt. Ich glaube Maria wäre nicht nur mit ihrer Arbeit sehr glücklich sondern auch mit dem ganzen Film.

BASTIAN TROST / DANIEL STRÜBEL UND ULF

Der in Düsseldorf geborene Bastian Trost hatte seinen Durchbruch als „Häftling 227“ in DAS LEBEN DER ANDEREN. Bereits mit 16 Jahren wirkte er an verschiedenen Theaterproduktionen am Düsseldorfer Schauspielhaus mit. Nach seinem Studium an der Westfälischen Schauspielschule in Bochum sah man Bastian Trost 1994 erstmals in MARIES LIED von Niko von Glasow auf der Kinoleinwand. Es folgte die Hauptrolle in dem TV-Mehrteiler DER LADEN und Rollen in den Kinofilmen DER CAMPUS (1997) von Sönke

Wortmann und SOLINO (2001) von Fatih Akin. 2005 war er mit der Hauptrolle in SCHLÄFER von Benjamin Heisenberg beim Filmfestival in Cannes vertreten. 2011 gewann Bastian Trost den Jury- und Publikumspreis beim „Deutschen Hörfilmpreis“ für GANZ NAH BEI DIR, in dem er die männliche Hauptrolle spielte. Seit 2003 ist er Mitglied des Performance Kollektivs GOB SQUAD, mit dem er in der ganzen Welt Erfolge feiert. Aktuelle Filmografie unter www.imdahl.com

STATEMENT BASTIAN TROST

Schon die Original-Version des Drehbuchs hat mich begeistert. Wie mit Humor eine berührende Liebesgeschichte erzählt wird. Die gegen die Klischees geschriebenen Figuren haben mir gleich Lust auf das Projekt gemacht.

Die ersten Dreharbeiten waren dann eine intensive Erfahrung. Die ungewöhnliche Liebesgeschichte mit Amine von Kirsch wurde zuerst gedreht und hat in ihrer Mischung aus opulenten Bildern, ernster Geschichte und humorvollem Spiel viel Spaß gemacht. Über den Tod von Maria wird ja schon im Film selber geredet, da weiß ich nicht, was ich hier dazu noch sagen soll.

Die zweiten Dreharbeiten waren dann erstmal fast therapeutisch. Am gleichen Drehort, an dem wir die Todesnachricht erhalten haben, auf den Tag genau ein Jahr später im gleichen Kostüm zu stehen und mit fast dem gleichen Team wieder zu arbeiten. Hier wurde der Film dann mehr als nur ein Film. Die ersten Drehtage fühlte es sich so an, als würden wir mit Fiktion versuchen ein schreckliches Ereignis zu verarbeiten. Und ich muss sagen, dass es teilweise gelungen ist, dem Tod auf diese Art etwas entgegenzusetzen. Das war eine ungewöhnlich starke Erfahrung. Wie kann man sonst mit der Leere umgehen? Lola Randl hat mit aller Kraft

versucht, einerseits diese Leere darzustellen und andererseits sie fantasievoll zu füllen. Ein vielleicht unmögliches Unterfangen, aber genau das macht den Film so besonders, wenn nicht einmalig. Das fast performative Ergebnis. Ein Film über ein Filmteam und

den Tod. Meine eigentlich drei verschiedenen Rollen: ich als Bastian Trost, Ulf und Daniel. Das alles ist mir sehr nahe und ähnelt fast ein wenig meiner Arbeit mit der Performancegruppe GOB SQUAD, von der ich seit 10 Jahren ein Teil bin.

IRM HERMANN / JOHANNA VON KIRSCH

Irm Hermann, 1942 in München geboren, arbeitete zunächst im Verlagswesen. Ihre Schauspielkarriere begann mit der Begegnung R.W. Fassbinders, der sie 1966 zu einem Auftritt in seinem ersten Kurzfilm DER STADTSTREICHER überredete. Kurze Zeit später trafen beide auf das Action-Theater, wo Fassbinder das erste Mal inszenierte und Irm Hermann das erste Mal auf der Bühne stand. Von dem Zeitpunkt an war sie fester Bestandteil seines Theater- und Filmschaffens. Sie wirkte in 18 Film- bzw. TV-Produktionen mit. 1975 emanzipierte sie sich aus dieser Beziehung und wechselte von München nach Berlin. Dort wurde sie Ensemblemitglied an der Freien Volksbühne unter der Intendanz von Hans Neuenfels. Es folgten weitere Bühnenjahre am Berliner Ensemble mit Peter Palitzsch. Außerdem spielte sie in mehr als 100 Kino- und

Fernsehproduktionen mit: u.a. mit Regisseuren wie Percy Adlon, Ulrike Ottinger, Hans W. Geißendörfer, Vicco von Bülow, H.P. Kerkeling, Christoph Schlingensief, Max Färberböck. In den letzten Jahren war Irm Hermann u.a. an der Volksbühne Berlin, am Zürcher Schauspielhaus und am Wiener Burgtheater zu sehen. 2009/10 gastierte sie an der Komischen Oper Berlin.

1972 wurde ihr der Bundesfilmpreis für HÄNDLER DER VIER JAHRESZEITEN von R.W. Fassbinder verliehen, 1982 für FÜNF LETZTE TAGE von Percy Adlon. Den Silbernen Bär für Ensembleleistung in PARADISO, 7 TAGE 7 FRAUEN erhielt Irm Hermann 1999. 2009 wurde sie für die beste Nebenrolle in ANONYMA von Max Färberböck nominiert.

Aktuelle Filmografie unter www.management-lautenbacher.de

PHILIPP PFEIFFER – KAMERA

1969 in Berlin geboren.

Studium an der HfbK in Hamburg und Filmakademie Baden-Württemberg Kamera .

Gastdozent an der HfbK in Hamburg.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

DIE ERFINDUNG DER LIEBE, 2013, 104 Min., 35mm, Spielfilm

Director: Lola Randl, Production: Coin Film

Distribution: NFP marketing & distribution*

DIE LIBELLE UND DAS NASHORN, 2012, 81 Min, Digital, Spielfilm

Director: Lola Randl, Production: Coin Film

Distribution: NFP marketing & distribution*

DIE BESUCHERIN, 2008, 104 min., 35mm, Spielfilm

Director: Lola Randl, Production: Coin Film, Cologne Independent

ABEBE BIKILA (PART NORWAY), 2006, 90 min., 35mm, Spielfilm

Director: Davey Frankel, Production: El Atletas

SCHLAFSACK FÜR ZWEI, 2005, 92 min., S16, colour, Spielfilm

Director: Zoltan Spirandelli, Production: Cinecentrum

Redaktion: SAT1

VERFÜHRUNG FÜR ANFÄNGER, 2005, 90 min., S16, colour, Spielfilm

Director: Zoltan Spirandelli, Production: Geisberg Studios

Redaktion: SAT1

DER ÄRGERMACHER, 2002, 86 min., 35mm, s/w, Spielfilm

Director: Steffen Jürgens / Bettina Schöller

Production: R. Heinze/Filmakademie Baden-Württemberg

Distribution: Academy Films

8° CELSIUS, 2000, 60 min., DigiBeta > 35mm, Spielfilm

Director: Wolfram Mayer-Schuchard

Production: Filmakademie Baden-Württemberg

PERSÖNLICHE ANMERKUNGEN DER PRODUZENTEN

„Im Sommer 2011 haben wir den Kinofilm DIE ERFINDUNG DER LIEBE unter der Regie von Lola Randl gedreht. Die Dreharbeiten mussten wegen des Todes der Hauptdarstellerin Maria Kwiatkowsky nach 23 Tagen abgebrochen werden.

Zusammen mit der Regisseurin entwickelten wir ein neues Drehbuch, die jetzige Fassung von DIE ERFINDUNG DER LIEBE haben wir im Sommer 2012 an 16 weiteren Drehtagen zu Ende gedreht. Unterstützt wurden wir dabei von der gesamten Branche, den Schauspielern, dem Team, den beteiligten Sendern WDR und BR, der Film- und Medienstiftung NRW, unserem Verleih NFP marketing & distribution* und unserem Koproduzenten Red Lion.

Die Filmproduktion war branchenüblich versichert, doch die Filmversicherung weigert sich bis heute, die durch den Ausfall der Dreharbeiten entstandene Schadenssumme zu übernehmen. Wir befinden uns jetzt seit zwei Jahren mit ihr im Rechtsstreit bis auf höchster Ebene vor dem Bundesgerichtshof in Karlsruhe und erwarten dieses Jahr ein endgültiges Urteil.“

(Christine Kiauk und Herbert Schwering, Coin Film)

COIN FILM – FIRMENPROFIL

COIN FILM (bis Juni 2007 als ICON FILM) hat seit 1993 rund 30 Spiel- und Dokumentarfilme für Kino und Fernsehen produziert. Unsere Filme zeichnen sich durch den besonderen filmischen Blick und das künstlerische Profil der einzelnen Filmemacher aus. Neben vielen Produktionen mit Nachwuchstalenten ist der Großteil unserer Filme als internationale Koproduktion entstanden und

war auf A-Festivals vertreten. Die Produzenten von COIN FILM sind Christine Kiauk und Herbert Schwering, der auch als Vorstandsmitglied im Film & Fernsehproduzentenverband NRW tätig. Beide Produzenten sind Mitglieder des Ateliers du Cinéma Européen (ACE), der Deutschen Filmakademie und European Filmacademy.

SPIEL-/DOKUMENTARFILME (AUSWAHL)

SUPERNOVA

2014 NLIDIBE, Kino-Spielfilm, 106 Min
Buch | Regie: Tamar van den Dop

DIE ERFINDUNG DER LIEBE

2013 DILX, Kino-Spielfilm, 104 Min
Buch | Regie: Lola Randl
Verleih: NFP marketing&distribution

OBEN IST ES STILL

2013 NLID, Kino-Spielfilm, 94 Min
Buch | Regie: Nanouk Leopold
Verleih: Edition Salzgeber

DIE LIBELLE UND DAS NASHORN

2012 D, Kino-Spielfilm, 81 Min
Buch | Regie: Lola Randl
Premiere: IFF München 2012
Verleih: NFP marketing&distribution

BROWNIAN MOVEMENT

2010 NLIDIBE, Kino-Spielfilm,
Buch | Regie: Nanouk Leopold, 96 Min
Verleih: Filmlichter

TOKYO!

2008 FID, Kino-Spielfilm, 100 Min
Buch | Regie: Michel Gondry, Leos Carax, Bong Joon-Ho
Weltvertrieb: Wild Bunch

LOST IN LIBERIA

2007 DICH - Kino-Dokumentarfilm, 90 Min
Buch | Regie: Luzia Schmid

LOST AND FOUND

2005 D, Kino-Kompilation, 99 Min
Buch | Regie: Stefan Arsenijevic SRB, Nadja Koseva BG, Mait Laas EST, Kornel Mundruczó HU, Cristi Mungiu RO, Jasmila Zbanich BIH
Weltvertrieb: Bavaria Int.

WAS LEBST DU?

2004 D, Kino-Dokumentarfilm, 80 Min
Buch | Regie: Bettina Braun, Verleih: realfiction

FICKENDE FISCHE

2002 D, Kino-Spielfilm, 103 Min
Buch | Regie: Almut Getto, Verleih: Ottofilm

AUSZEICHNUNGEN (AUSWAHL)

DIE ERFINDUNG DER LIEBE

2013 Filmfestival Münster / Beste Regie

OBEN IST ES STILL

2013 Nederlands FF / Bester Schnitt

BROWNIAN MOVEMENT

2011 Niederländ. Filmpreis / Beste Regie u.
Drehbuch

2011 Ludwigshafen FDDF / Beste Darstellerin

IL GIARDINO

Prädikat: besonders wertvoll

2009 Murnau Kurzfilmpreis

LIEBE UND ANDERE VERBRECHEN

2009 Silk Road IFF, Türkei / Beste Regie

2008 Serbischer Filmpreis IBIS

2008 Crossing Europe Linz / Publikumspreis

2008 GoEast Festival Wiesbaden / Beste Regie

WAS LEBST DU?

2013 Grimme-Preis / Trilogie

2005 film+ Schnittpreis / Bester Dokumentarfilm

2005 Cologne Conference / Phoenix-Preis Bester
Dok.film

2004 Duisburger Filmwoche / Publikumspreis

SARATAN

2005 IFF Marrakesch / Etoile d'Or

DIE KROKODILE DER FAMILIE WANDAOGO

2003 Deutscher Kurzfilmpreis / Sonderpreis

FICKENDE FISCHE

Prädikat: besonders wertvoll

2003 Deutscher Filmpreis / Bestes verfilmtes
Drehbuch

2002 Preis der deutschen Filmkritik / Bestes
Drehbuch

2002 Max-Ophüls-Festival / Filmpreis des Saarländ.
Ministerpräsidenten

2002 Filmfestival Schwerin / Publikumspreis

LIEBE SCHWARZ WEIß

2002 Deutscher Sozialpreis

2001 Civismedienpreis / Sparte Information

MILCH UND HONIG AUS ROTFRONT

2001 Deutscher Filmpreis / Nominierung Bester
Dokumentarfilm